

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Einfeltiger, christlicher und nutzlicher Bericht von den  
Exorcismis unnd Teuffels Beschwerden so dieses  
verschienene 1603**

**S.l., 1603**

Allen frommen Christen in Offenburg/vnd anderen benachbarten Flecken  
vnnd Doerffern/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-109578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109578)

2  
Vorrede.

Allen Frommen  
Christen in Offenburg / vnd  
anderen benachbarten Flecken vnd  
Dörffern / welchen solche beschwerungen: zum  
Theil fürkommen / vnd darvon hören sagen / zum  
Theil denselbigen selbs bezeugohnet / gehört / vnd  
gesehen haben / zum Bericht gestellt durch  
einen Studiosum Theologiae.

**E**hrsame Fromme Christen/  
es ist weniglich bewußt / vnd nun  
mehr Land vnd Stätt kündig / was  
dieses verschienene 1603. Jahr/  
für zwo seltsame Sachen In dem Steittlein  
Offenburg sūrgangen seyen / darvon man  
schier im ganzen Elsas / vnd benachbarten  
Orthen / gesagt / geschrieben / auch ganz vns  
gleich geurtheilet vnd Iudiciret hat / dz nembo  
lich fürs Ein / etliche Reiche wol Vermögliche  
Weibs Personen der Rauberey vnd Hærens  
wercks beschuldiget / vnd darauff mit Jhnen  
zum Feuer procedirt worden. Fürs ander  
aber / das zwo Junge Weibs Personen / vora  
leidigen Sathan Leiblich besessen gewesen /

## Vorrede.

bey welchen sich zwen Exorcisten, vnd Teufels beschwerer gefunden Nemlich ein Pfaff/ vñ Effrenis monachus, ein Frecher Munch/ welche sich mit ihren exorcismis, solche Böse Geister zubeschweren / etliche Sachen von Ihnen zu erfahren / vñ endlich gar auß zu treiben/haben gelusten lassen.

Wann dann das erste meiner Profession, vñ Faculter nicht ist / zu Iudiciren, ob denselbigen zum Feuer Verdampfen Weispersonen / ihr Recht widerfahren sey / oder nicht / will ich auch darvon nichts schreiben: Sonder den Iuristen, Rechtsgelehrten / vñ einem hohen Richter befehlen.

Das ander aber / die zwo besessene Person / sampt den beschwerungen / so mit ihnen fürgenommen worden / anlangend / die weil solches zu dem Ende geschehen / das nicht allein die warheit vom leidigen Sathan dem Vater der Lügen erkündiget / Sonder auch durch solch vermeint Wunderwerck / zum Theil die arme Einfältige Abergleubige Leut im Papstumb / in der Päpfilichen Abergleubigen Lehr bestetiget / vñd ihrer in Gottes Heiligem Wort vngegründter Lehr / ein neue Stütze gesucht: Zum theil aber / der reine in Gottes Wort wol  
fun-

### Vorrede.

3

fundirter Lehr der Augspurgischen Confessi-  
on, welche man Lutherisch nennet / ein Ab-  
bruch geschehe / in massen / auß denen in nach-  
folgendem beschriebenen Actu, den besessenen  
fürgehaltenen Fragen / Leichtlich abzunem-  
men / hab ich mit stillschweigen nicht umb-  
gehn können.

Dann ob wol wir vnsers Theils für sol-  
chen verweinten Wunderzeichen der Papi-  
sten / vns so hoch nicht zufürchten haben / vnd  
die Papisten / in dem sie den beyden beschres-  
nen Wönch vnd Pfaffen solches Werck ver-  
trawet / gewislich zwen Narren vber Eyer ge-  
setzt / welche auch dasselbige Werck dermas-  
sen verrichtet haben / dz die vberigen Papisten  
selbs vbel damit zu frieden / vnd sie sich dessen  
nicht hoch zuberühmen haben: Sonder viel  
mehr beschemen müssen / als denen / durch sol-  
ches des Teuffels auß der Höllen gegeben  
Zeugnuß / an ihrer Lehr mehr Schaden vnnnd  
Nachtheil / dann befürderung widerfahren /  
wie etliche Vernünfftige Päpster / denen die  
Augen schier einmal wöllen auffgehen / selbs  
bekennen. Gleichwol / dieweil viel Einseitige  
Christen gefunden werden / welche durch sol-  
ches Prechtiges fürgeben / entweder von dem

A iij

rechten

## Vorrede.

rechten Vnnd Weg/darauff sie allbereit/  
durch Gottes gnad Wandern/ abgewendet/  
betrogen/vnd in Irthumb möchten verführe  
werden/ oder aber die allbereit in Irthumb  
steckende/ vnd auff dem Irweg Wandlende/  
in solchem ihrem Irthumb gestercket werden/  
(welches dann des Leidigen Sathans/vnd sei-  
ner Diener einige Intention, scopus, ziel vnd  
vorhaben ist.) Solchem allem nach/ als mir  
die vergangene Monat/ ein Glaubwürdige  
Abschrift eines fürnemmē Actus, so die zwen  
Exorcisten, mit den beschnen fürgenossen (des-  
ren aber sonst etliche mehr fürgangen) zu han-  
den kommen: hat mich auß Christlicher Liebe  
vnd Mitleiden/ gegen den Einfältigen/ für  
ein Notturfft angesehen/ gemeltē Actum auff  
die Goldwag der H. Schrift zu legen/ zu exa-  
miniren, vnd Einfeltigen Christen diesen kur-  
zen Bericht in Truck zu verfertigen/ auff das  
sie sich solches des Teuffels Gespenst vnd  
Gauckelwerck nicht betriegen noch verführen  
lassen/ sonder ihnen der malen eins die Augen  
auffgiengē/ zu wissen was sie von solchen ver-  
meinten Wunderwerck nach Gottes Wort  
halten/ vnd vrtheilen/ vnd wie sie iren Pabst-  
lichen Pfaffen/ mit Red vnd Antwort bege-  
nen/

## Vorrede.

nen / vñnd ihnen ihre verlogene Meuler / mit  
gutem sattem Grund Göttliches Wort zu  
stopffen mögen.

Da dann Fromme Christen ihnen nach-  
folgende Fundament / wol Einbilden sollen /  
Ersilich das nicht nur einerley Wunderzei-  
chen seyen / sonder zweyerley / Nemblich wah-  
re / vñd Falsche / die Wahren thut Gott / vñd  
seine Diener / Die Propheten / Christus vñd  
seine heilige Apostel / vñd andere hierzu inson-  
derheit erweckte vñd beruffene / zubestettigung  
seines Wortes / vñnd in demselbigen ge-  
offenbarten willens / die Falschen aber Wir-  
cket vñnd thut der Teuffel selbs / durch seine  
Diener die Falschen Propheten / den Anti-  
christ / vñd andere dergleichen seines Hoffge-  
sinds / die Wrenschen dadurch zu betriegem / von  
Gott in Abgötterey vñnd Ewiges verderben  
einzuführen.

Von solchen der Falschen Propheten vñd  
Zauberer Wunderzeichen Lesen wir hin vñnd  
wider im Alten vñnd Newen Testament / als  
im 2. Buch Mosi im 7. Cap. da thun die E-  
gyptische Zauberer / deren Wunder vñd Zei-  
chen vil nach / die Moses vñd Aaron auß Gots  
les Befelch theten / also das Pharaonis Herz

A iiii darüber

## Vorrede.

darüber verstockt ward/ vnd mehr seiner Zauberer beschweren glaubet als den rechten vnnnd wahren vnd Göttliche Wundren durch Moysen vnnnd Aaron geschehen. Im Newen Testament im 7. Cap. Matth. Lesen wir/das der Herr Christus saget/ Es werden viel zu mir sagen an ihenem Tag/ Herr Herr haben wir nicht in deinem Namen Teuffel aufgetrieben/ haben wir nicht in deinem Namen vil Thaten gethan/ Dann werd ich ihnen belennen/ ich hab euch noch nie erkant/ Weichet alle von mir Ihr Vbeltheter. Vnd im 24. Cap. des gemelten Evangelisten S. Matthei/ weis saget der Herr/ das vor dem Jüngsten Tag werden viel Falsche Christen / vnnnd Falsche Propheten auffstehn/ vnd grosse Wunder vnd Zeichen thun/das verführet werden in den Irthumb/wa es möglich were / auch die auerwöhleten / vnnnd will der Herr/das sich fromme Christen deßhalbten fleißig fürsche sollen / das mercket wol jr Päpstliche Wundertheter/ vnd nemmets ad notam.

Gleich wie auch dasjenige was der H. Evangelist S. Lucas meldet in der Apostel Geschichten am 8. Cap. von Simon dem Zauberer/welcher das Samaritisch Volk bezau-  
beret

ter/ vnd  
sie sahen  
vnd spra  
groß ist/ si  
sie lang  
hatt/ wol  
leherzigem  
Apostel Pa  
in die Th  
Antichrist  
Er werde  
Sathans/  
ten vnd Ze  
toperführe  
man also sch  
Wunderzei  
ichristo :  
falscher vñ  
solches leich  
die Papiste  
Papstumb  
forma od  
schaffen/ f  
Wunderzei  
sehen kein  
rezeichen/  
der Antichr

### Vorrede.

bert/ vnd gab für/ Er were etwas grosses/ vnd  
sie sahen alle auff ihn/ beydes klein vnd groß/  
vnd sprachendieser ist die Krafft Gottes/ die  
groß ist/ sie sahen aber darumb auff ihn / das  
er sie lange zeit mit seiner Zauberey bezaubere  
hatt/ wollet auch liebe Fromme Christen wol  
beherrigen vnd zu Gmüt führen/ was der H.  
Apostel Paulus Weissaget / in der 2. Epistel  
an die Thessalonicher am 2. Cap. Von des  
Antichrists Eigenschafft vnd Regiment/ das  
Er werde kommen/ nach der Wirkung des  
Sathans/ mit allerley Lughafftigen Kräfte  
ten vnd Zeichen vnd Wundern/ vnd mit aller  
ley verführung zur Vngerechtigleit / darauß  
man also schliessen kan/ Falsche Betriegliche  
Wunderzeichen sind ein eigenschafft des An  
tichrists : das Pabstumb stecket voll solcher  
falscher vñ betrieglicher Wunderzeichen/ wie  
solches leichtlich kan dargethan werden/ wann  
die Papisten die Haut zucket. Ergo so ist das  
Pabstumb der Antichrist. Oder auff ein ande  
re forma oder fuhr man: des Antichrists eigen  
schafften / seind allerley Falsche Betriegliche  
Wunderzeichen: Bey den Lutherischen ge  
schehen keine solche falsche betriegliche Wun  
derzeichen / ergo so sind die Lutherische nicht  
der Antichrist. A v Das

## Vorrede.

Das ander Fundament dessen ihr wol solt warnemen steht darinnen/das alle Lehr vnnnd Gottes dienst soll gegründet sein/in dem heiligen Göttlichen Worte/ in den Schrifften der Propheten vnd Apostel vnd nach derselbigen Regul vnd Richtschnur soll alle Lehr einig vnd allein gerichtet vnnnd geurtheilet werden: Also vnnnd der Gestalt/das was deren Gmeh/das soll man annemmen/ was dero zuwider/das soll verworffen werden. Von dieser Regul vnd Fundament/ redet Gott im 5. Buch Moses im 4. Cap. ihr sollt nichts darzu thun/das ich euch gebiete / vnd solt auch nichts darvon thun / vnd im 12. Cap. gemeltes Buchs spricht der Herr / alles was ich euch gebiete/dz sollt ihr halten/ das ihr darnach thut/ ihr solt nichts darzu thun noch darvon thun. An diese Regul hat vns **GOTT** der Herr selbs auch gebunden. Im Propheten Esaia 8. Cap. Ad legē & testimonium, zum **G**esetz vñ Zeugnuß/ oder sie werden die Morgenröthe nicht sehen. Matth. am 15. Cap. spricht der **HERR** zu den Schriffigelehrten vnnnd Pharisern auß dem 29. Cap. des Propheten Esaia. Ihr Heuchler es hat wol Esaia von euch geweissaget/ vnd gesprochen: diß Volck nahet sich zu mir/ mit

mit seinen  
nen Linn  
Aber ver  
lehren se  
Gebote  
anne Ca  
Schrifte  
16. Cap sp  
Sie haben  
dieselbige  
billich de  
folgen sol  
der Apost  
das Wort  
get ganz  
scheren Z  
hielte.  
Das 3.  
das **G**  
Evangelii  
Apostel/  
vnd Zeich  
das sie kein  
zeichen mi  
wir Luther  
Wunder v

## Vorrede.

mit seinem Munde/ vnd Ehret mich / mit seinen Lippen / aber ihr Herz ist fern von mir / Aber vergeblich dienen sie mir / dieweil sie Lehren solche Lehr/die nichts dann Menschen Gebott / seind. Bey dem Evangelisten Iohanne Cap. 5. spricht der Herr/Forschet in der Schrift. Bey dem H. Evangelisten Luc. am 16. Cap spricht Abraham zum Reichen Mann/Sie haben Mosen vnd die Propheten/ laß sie dieselbige hören. Darumb Fromme Christen billich de Exempel deren von Verrohen nachfolgen sollen / von denen meldet S. Lucas in der Apostel Geschichten am 17. Cap. Das sie das Wort so ihnen Paulus vnd Silas geprediget ganz williglich auffgenommen/ vnd Forscheten Täglich in der Schrift ob sichs also hielte.

Das 3. Fundament/ so wol zu mercken ist/ das Gottes Wort/ sampt der Predig des H. Evangelij/ durch Christum/ vnd die Heiligen Apostel / einmal der massen mit Wunderen vnd Zeichen bestetigt vnd betreffigt worden/ das sie keiner newer Miracul vnnnd Wunderzeichen nit mehr von nöthen hat / vnd dieweil wir Lutherische keine Newe Lehr haben / die Wunder vnnnd Zeichen bedörfte / sondern wir bekennen

## Vorrede.

bekennen vnns eben zu der Lehr so allbereit/  
durch Christum selbsts vnd seine N. Apostel  
mit Wundern vnd Zeichen gnugsam bestet-  
iget/ so folget beydes das die Papisten vergeb-  
lich solche Wunder vnd Zeichen von vns for-  
deren/vnd dann das sie mit die alte Lehr Chris-  
ti vnd der Heiligen Apostel haben / die mit  
Wundern vnd zeichen gnugsam bestetigt ist:  
sonder dz sie ein newe Lehr habe/welche/so offte  
Junge vnd Newe discipuli vnd Jünger her-  
zukommen/auch newer vnd frischer Wunder-  
zeichen bedarff.

Das 4. Fundament ist / so ihr wol merken  
sollen/das man die Wunderzeichen vrtheilen  
vnd Richten soll nach Gottes Wort / ob sie  
demselbigen Gmeh seyn/oder nicht/vnd nicht  
Gottes Wort nach den Wunderzeichen: also  
vnd der gestalt Prediget man dir ein Lehr so in  
Gottes Wort gegründet/so hat es der Miracul  
halber / die man thut kein Noth / vnd  
bist du schuldig dieselbige Lehr anzunehmen/  
nicht vmb der Miracul willen: sonder weil sie  
in Gottes Wort ihren Grund hat/ist aber die  
Lehr Gottes Wort zu wider/vnd es geschehen  
gleich wol Wunder vnd Zeichen/so soltu vmb  
solcher Wunder willen die falsche Lehr nicht  
annemen:

## Vorrede.

annehmen: sonder wissen es stecke starke Lügen  
vnd Betrug darhinder/ vnd geschehen solche  
Miracal durch Hülff vnd Mitwirkung der  
Teuffel/ Abgötterey vnd Superstition vnder  
den Leuten zubestettigen. Von diesem Fun-  
dament Lesen wir im 5. Buch Moses im 13.  
Cap. Da spricht **G**ott der **H**err/wann ein  
Prophet oder Treumer vnder euch wird auff-  
stehn/ vnd gibe dir ein Zeichen oder Wunder  
vnd das Zeichen vnd Wunder kompt/ davon  
Er dir gesagt hat/ vñ spricht lasset vns andern  
Gottern folgen/die ihr nicht kenneet vnd inen  
Dienen/ so soltu nicht gehorchē den Worten  
solches Propheten oder Treumers / dann der  
Herr ewer Gott versuchet euch/ das er erfahre  
ob ihr ihn von ganzem Herzen vnd von ganz-  
er Seelen Lieb habt. Dann ihr solt dem Her-  
ren ewern Gott folgen/ihne Fürchten/ vñnd  
seiner Stimme gehorchen/ ihm Dienen/ vnd  
anhangen/ Der Prophet aber oder Treumer  
soll Sterben / darumb das er euch von dem  
Herzen ewerem Gott abzufallen gelehrt/vnd  
dich auß dem Weg verführet hat / den der  
Herr dein **G**ott dir gebotten hat/ drinnen zu  
Wandlen / auff das du den Bösen von dir  
thust.

Wann

## Vorrede.

Wann ihr nun liebe Christen/ diese Fundament wol gelegt vnd gefasset haben/ ob dann schon die Papisten hoch vnd vil von ihren vermeinten Wunderzeichen sich berühmen/ So werdet ihr euch nicht so leichtlich verführen vnd betriegen lassen. Sonder an Ewere Pfaffen setzen/ vnd sie erstlich fragen/ ob auch ihre Lehr/ wie sie dieselbige nun etlich hundert Jahr geführt haben/ mit Gottes Wort vber einstimmig / vnd an welchem ort der H. schrifft oder Capitel/ dieses oder Jhenes geschrieben stände/ vnd wie sie es wollen beweisen. Dar nach solt ihr an sie setzen vnd von ihnen begeren/ zu probiren/ das ihre Wunderzeichen/ so dieser zeit im Papstumb geschehen/ nicht falsche vnd Teuffliche: Sonder Wahre vnd Göttliche Wunder vnd Zeichen seyen. Sondern mal auch der seind Menschliches geschlechts der Leidige Teuffel/ durch Falsche Wunder vnd Zeichen/ die Leut pfleget zubezaubern/ in verbottene Abgötterey/ vnd andere superstition vnd Aberglauben zu führen. So lang sie solches nicht beweisen/ so seind ihr auch nit schuldig inen glauben zugeben/ Gott geb/ wie sie sich bey allen iren gewelen/ vnd bewußten Sündē vnderstehn zu handhaben / vnd denen ein newe Farb an zusprechen.

## Vorrede.

Welches alles Euch ich guter wolmeinung nicht hab verhalten wollen. Der Tröstlichen Hoffnung vnd zuversicht/ so ihr es lesen/ vnd zu Herzen führen/ es werde darzu dienen/ das den Ihenigen so im Pabstum sind/die Augen einmal auffgehn/das sie Gott dem Herren die Ehre geben/ das sie sich das helle Liecht des Heiligen geoffenbarten Evangelij/ so rings omb her heitter vñ klar scheinet/ in ihrem Herzen Raum vñnd Platz zu geben/ sich solche der Papiße præstigias, Zauberey vñ Wunder/nicht werden auffhalten lassen/ den andern aber/so solches Liecht des geoffenbarten Evangelij allbereit angenommen/ vñnd darinnen wandlen/ohn allen Anstoß beständig darbey vnd darinnen zuverharren. Daz zu der Ewige Allmechtige Sohn Gottes/ seiner geliebten Christlichen Catholischen Kirchen einiges Haupt vnd Heiland/ euch allen seinenguten vnd Heiligen Geist/reichlich verleyhen vnd Witttheilen wolle/ **A M E N.**

16  
30  
Kegister